



Wir realisieren Ihre Wohnidee!

Waldstraße 14 • 76879 Bornheim

Tel.: 06348/919392

Fax: 06348/919394

email: info@kreativ-massivhaus.de

web: www.kreativ-massivhaus.de

BAUBESCHREIBUNG

BAUHERR:

Name

Vorname

Straße

Wohnort

Bezeichnung

Ort

Straße

Flur-Nr.

Der Leistungsumfang entspricht der neuesten Energieeinsparverordnung (ENEV) von 2009

1. Architekten- u. Ingenieurleistungen

- 1.1. **Besichtigung und Höhenaufnahme des Baugrundstückes**
- 1.2. **Ausführliche Plandurchsprache**
- 1.3. **Erstellen des Bauantrages, auch für eine evtl. bauseitige Garage**
- 1.4. **Erstellen der Statik und des Wärmeschutznachweises, auch für eine evtl. bauseitige Garage**
- 1.5. **Bauleitung und Baubetreuung, auch für eine evtl. bauseitige Garage**
- 1.6. **Werkplanung 1:50, auch für eine evtl. bauseitige Garage**
- 1.7. **Baustelleneinrichtung Aufstellen des Schnurgerüstes.**

Wenn zulässig und Grenzsteine vorhanden, **Einmessen des Schnurgerüstes ohne Mehrkosten.** Übernahme der Kosten für Bauwasser, Baustrom, Abfallbeseitigung und Abfallentsorgung während der Zeit unserer Arbeiten. Liefern und Anschließen eines Baustromverteilers, Schottern des Kranplatzes etc. Stellen der **Anträge für die Hausanschlüsse und Koordination der Arbeiten** der Versorgungsträger für die Hausanschlüsse

2. Rohbau

2.1. Erdarbeiten

Mutter- bzw. Oberboden in erforderlicher Stärke abschieben und seitlich lagern. Aushub der Baugrube sowie der Fundament- u. Rohrgräben in den Bodenklassen 1 - 5 mit seitlicher Lagerung auf dem Baugrundstück. Entfernen evtl. auf dem Grundstück vorhandener Bauteile, Baumbestand usw. sowie evtl. erforderlicher Bodenaustausch sind Zusatzleistungen. Nach Beendigung der Kelleraußenwandisolierung wird der Arbeitsraum bis Oberkante ursprüngliches Terrain abzüglich Höhe Mutterboden mit dem auf der Baustelle lagernden Aushubmaterial im Rohplanum verfüllt und lageweise verdichtet. Das Grundstück wird nach Kundenwunsch maschinell mit dem vorhandenen, auf dem Grundstück gelagerten Aushubmaterial eingeebnet und profiliert, der vorhandene Mutterboden wird verteilt, so dass das Grundstück nach Abschluss unserer Arbeiten „gärtnerfertig“ ist. Abfuhr überschüssiger Erdmassen sowie Bodenauf- bzw. abtrag kann von uns gegen Berechnung übernommen werden.

- 2.2. **Entwässerung**
Entwässerungsgrundleitungen für Schmutzwasser aus Kunststoff KG Röhren für Dach- u. Hausentwässerung werden an den im Grundstück liegenden **Kanalstützen angeschlossen**.
- 2.3. **Fundamente, Bodenplatte**
Fundamente als unbewehrte Streifenfundamente unter den Tragwänden, bei angenommener, zulässiger Bodenpressung von 200 KN/qm. Bodenplatte 15 cm dick, **wasserundurchlässiger** Stahlbeton B 25 mit einer Lage Baustahlgewebe, nach Statik bewehrt. Ein verzinktes Erdungsband mit Anschlußfahne wird eingebaut (Potentialausgleich)
- 2.4. **Außen- und Innenwände im Kellergeschoß**
Außenwände in Stahlbeton **wasserundurchlässigem** B 25, 30 cm stark, laut Statik bewehrt. Zwischen Bodenplatte und Kelleraußenwand wird ein **verzinktes Blechfugenband** eingebaut. Tragende Innenwände aus 24 cm starken KSL oder HLZ Steinen. Die Abdichtungsarbeiten erfolgen als Kaltbitumenanstrich gemäß DIN 18195, Teil 4 gegen Bodenfeuchtigkeit. Die lichte Kellerrohbauhöhe beträgt **2,50 m**. Die Kelleraußenwände sind ringsum mit **Styrodur wärmegeklämt**.
- 2.5. **Außen- und Innenwände im Erd- und Dachgeschoß**
Außenwände in **36,5 cm starken Porotonsteinen T 10 im Klebeverfahren**. Tragende und nichttragende Innenwände als 24 bzw. 11,5 cm starkes Hochlochziegelmauerwerk. Wandschlitz für Hauptinstallationsleitungen laut Werkplan. Die lichte Rohbauhöhe von Erd- und Obergeschoß beträgt 2,625 m.
- 2.6. **Geschoßdecken**
Die Decken über Keller -und Erdgeschoss sind zweischalige Stahlbetonmassivdecken mit Ober- und Unterbewehrung laut statischer Berechnung. Sie sind an den Stirnseiten mit **Styrodur wärmegeklämt**; **gleiches gilt sowohl für die darüber – als auch für die darunter liegende Steinreihe. (nach DIN 4108, Beiblatt 2)**
- 2.7. **Schornstein – 2 Zug + Lüftungsschacht**
3-schaliger Fertigteilschornstein mit Schamottinnenrohr, Wärmedämmung und Mantelstein, **Fabrikat Schiedel oder Tona**. Der Kamin ist 1-zügelig, Durchmesser 14 + 20 cm + Lüftungsschacht, mit Putztür im Keller und im nicht ausgebauten Dachraum. Anschlußöffnung für Rauchrohr zum Kessel Kaminkopf mit Betonabdeckplatte
- 2.8. **Hauseingangspodest**
Die Podestplatte wird als Stahlbetonkragplatte, laut Statik und Planskizzen als Rohbetonplatte betoniert. Evtl. erforderliche Stufen sind nicht enthalten.
- 2.9. **Terrassenplatte**
Diese wird als Stahlbetonplatte auf dem Erdreich gemäß Statik als Rohbetonplatte erstellt. Die Plattenaufgabe erfolgt auf der Kelleraußenwand und auf statisch erforderlichen Stützfundamenten mit frostsicherer Gründung. Zur Vermeidung von Wärmebrücken wird eine **thermische Trennung** mit einem **Wärmedämmmaterial** ausgeführt. Größe der Terrassenplatte qm.
- 2.10. **Balkon laut Planskizze**
Massivbalkonkragplatte in Stahlbeton B 25, laut Statik, als Rohplatte mit Wassernase und schalungsglatte Unterseite. **Schöck Isokorb** zur Wärmedämmung der Räume an der angrenzenden Unterseite. **Fachgerechte Flachdachabdichtung nach DIN inkl. Aufkantung bestehend aus Bitumenschweißbahn und Kiesfangwinkel**.
- 2.11. **Kellerfenster und Lichtschächte**
Kellerfenster in Kunststoff weiss, 51 x 101 cm, **3 fach isolierverglast** mit Kunststofflichtschacht. **Unter den Lichtschächten wird eine ausreichend große Kiespackung als Schutz vor dem Oberflächenwasser eingebaut. Gleiches gilt für Wohnraumfenster im Kellergeschoß.**
- 2.12. **Dachkonstruktion**
Die Dächer sind zimmermannsmäßig hergestellte Sparren- oder Pfettendächer, laut Statik aus Nadelholz GKL II, Schnittklasse A/B. Die Sparrenköpfe sind gehobelt und die Kanten sind gephasst. Die **Dachüberstände** sind in der Größe wie in den Plänen dargestellt mit gehobelten Sparrenköpfen. Dachgaupen, falls vorhanden, als zimmermannsmäßige Holzkonstruktion. Die Gaupenwandflächen sind mit 22 mm starken Holzspanplatten verkleidet. Oberseitige Verschalung der Dachüberstände mit 19 mm starken C-Profilbrettern Tanne/Fichte. **Wir verwenden ausschließlich kammergetrocknetes Holz, um eine Imprägnierung mit evtl. umweltschädlichen Stoffen zu vermeiden.**
- 2.13. **Dacheindeckung**
Als Dacheindeckung werden Betondachsteine, Fabrikat Braas, Taunuspfanne oder Harzer Pfanne, oder Frankfurter Pfanne, Farbe ziegelrot, klassisch rot oder anthrazit verwendet. Die Dachsteine werden auf einer **diffusions-offenen Unterspannbahn** und darauf genagelter Konterlattung und Dachlattung verlegt. Die Oberbelüftung erfolgt über traufseitig an den Sparrenköpfen angebrachten Lüftungsbändern und Lüftungsöffnungen am First bzw. an den Gratsteinen. Dunstrohraufsätze zur funktionssicheren Entlüftung aufsteigender Leitungen sind enthalten. Kaminkopfverkleidung auf Unterkonstruktion und **Naturschiefer oder Titan-Zink**. Die Außenwände der Gaupen, falls vorhanden, mit **Schieferverkleidung oder in Titan-Zink**; Gaupeneindeckung wie das Hauptdach.
- 2.14. **Spenglerarbeiten in Titan-Zink**
Regenrinne als halbrunde, vorgehangene Dachrinne. Runde Fallrohre, Durchmesser 100 mm vor der Außenwand laufend, mit Standrohr einschließlich Anschluß an der Grundleitung Dachflächenfenster, Fabrikat **Velux**, mit Aluabdeckung, Größe lt. Planskizzen, mit Kieferholzrahmen, natur oder in **Kunststoff weiß als wärmegeklämter Rahmen (BDX) und Thermostar Isolierverglasung**. Kaminverwahrung mit Titan Zinkblechkranz oder Walzblei, Kehleinfassung, Wandanschluss mit Brustblech in Titan-Zink Balkone und Dachterrassen, falls vorhanden, erhalten eine umlaufende **Kastenrinne mit Einhangblech sowie ein Fallrohr in Titan-Zink**.

3. Ausbau

3.1. Fenster - 3-fach verglast

Die Fenster und Fenstertüren bestehen aus Kunststoff, **Bautiefe 70 mm, 5 Kammer Profil** und sind glatt weiß. Die Fenster erhalten verdeckt liegende Einhand- Dreh- bzw. Kippbeschläge sowie umlaufende Dichtungsprofile und Isolierverglasung. Alle Fenster erhalten als **Einbruchschutz** eine **integrierte Aushebelsicherung** (Pilzzapfenverriegelung) sowie einen verbesserten **Aufhebelschutz** durch die Verwendung von **einbruchhemmenden Schließblechen**. Jeder Fensterflügel verfügt über eine **Auflaufrolle**. Bad-, WC- oder Treppenhausfenster erhalten auf Wunsch preisgleich **Ornamentverglasung**.

3.2. Rollläden

Die Rollläden sind aus Kunststoff mit unterer Abschlussschiene, seitlicher Führungsschiene, Handgurtroller und Stahlwalze; Farbe: 5 Standardfarben nach Mustervorlage. Rollladenkästen mit **innenseitig verstärkter Kastentwange, wärmegeämmter Seitenteile, sowie wärmegeämmtem Gurtauslass, dem Gütesiegelcheck der aktuellen ENEC entsprechend. Auch die Wohnraumfenster im Kellergeschoss erhalten Rollläden.**

3.3. Fensterbänke

Die Innenfensterbänke bestehen aus 20 mm starkem **Marmor, Carrara, Granit oder Sandstein, Tiefe nach Wahl, und sind an den Kanten und Ecken geschliffen. Die Außenfensterbänke sind 40 mm starke Granitfensterbänke, 15-20 cm breit mit unterseitiger Wassernase oder auf Wunsch, ohne Mehrpreis, 40 mm starke Sandsteinbänke.** An den **Kellerfenstern mit Lichtschacht werden Innenfensterbänke** gesetzt. **Im Kellergeschoss werden Innen- und Außenfensterbänke an den Wohnraumfenstern gesetzt.**

3.4. Elektroinstallation

Die Elektroinstallation entspricht den VDE-Vorschriften und den Bestimmungen des zuständigen Energieversorgungsunternehmens und beginnt ab der Hauptsicherung. Der Zählerschrank mit Einbauverteiler, mit Fehlerstromschutzschalter und Potentialausgleich (Erdung) wird im Kellervorraum oder einem der Kellerräume auf Putz gesetzt. Die Leitungen werden in ausgebauten Räumen unter Putz und in den Kellerräumen mit Feuchtraumkabel auf der Wand verlegt. Die Ausführung der nötigen Stemmarbeiten und der erforderlichen Deckendurchlässe ist enthalten. Schalter und Steckdosen sind naturweiße Großflächenschalter in Standardausführung. Die Anordnung derselben wird auf dem Rohbau gemeinsam festgelegt.

Raumausstattung und Installation gemäß folgender Beschreibung:

Kellerräume:	1 Deckenauslass je Raum mit Schalter 1 Steckdose unter Schalter 1 Doppelsteckdose
Technik:	1 Deckenauslass mit Schalter 1 Steckdose unter Schalter 1 Heizungsnotschalter vor der Heizungstür 2 Stromanschlüsse für Kessel und Speicher 1 Außentemperatursteuerung mit Fühler und Zuleitung zum Kessel 1 Waschmaschinenanschluss 1 Trockneranschluss 1 380 Volt Anschluss
Kellervorraum:	1 Deckenauslass mit Wechselschalter 1 Doppelsteckdose
Hauseingang:	1 Wandauslass außen mit Schalter von innen 1 Klingelanlage mit Drücker von außen neben Haustür und Trafo mit Gong im Windfang oder Diele
Treppenhaus/Diele/EG:	1 Deckenauslass mit Wechsel- bzw. Tasterschaltung mit 3 Schaltungen 1 Doppelsteckdose 1 Steckdose
Gäste WC:	1 Deckenauslass mit Schalter und Kontrolleuchte 1 Steckdose (Feuchtraum)
Küche:	1 Deckenauslass mit Schalter bzw. Wechselschalter 1 Spülmaschinenanschluss 1 Herdanschluss 3 Steckdosen 3 Doppelsteckdosen
Wohnen:	1 Deckenauslass mit Wechselschalter 2 Steckdosen 3 Doppelsteckdosen 2 Leerrohre samt Leitungen für TV und Telefon mit Anschlussdosen
Esszimmer:	1 Deckenauslass mit Schalter 3 Doppelsteckdosen
Kinderzimmer je:	1 Deckenauslass mit Schalter 2 Steckdosen 2 Doppelsteckdosen 2 Leerrohre samt Leitungen für TV und Telefon mit Anschlussdosen

Arbeitszimmer:	1 Deckenauslass mit Schalter 2 Steckdosen 2 Doppelsteckdosen 1 Leerrohr samt Leitung für Telefon mit Anschlussdose
Elternzimmer:	1 Deckenauslass mit Schalter 2 Steckdosen 2 Doppelsteckdosen 2 Leerrohre samt Leitungen für TV und Telefon mit Anschlussdosen
Gästezimmer:	1 Deckenauslass mit Schalter 2 Steckdosen 2 Doppelsteckdosen 1 Leerrohr samt Leitungen für TV mit Anschlussdose
Diele DG:	1 Deckenauslass mit Wechselschalter 1 Doppelsteckdose 1 Steckdose
Bad:	1 Deckenauslass mit Schalter 2 Wandauslässe mit Schalter 2 Steckdosen
Dachraum/Spitzboden:	1 Schiffsarmatur mit Schalter
Terrasse:	2 Wandauslässe mit Schalter 1 Doppelaußensteckdose

3.5. Heizung als Brennwertheizung

Gas-Warmwasser-Zentralheizung im 2 Rohrsystem, **Marke Viessmann, Vitodens 300 (4-13 KW) mit Hoch-effizienzpumpe**, Außentemperatursteuerung, Nachtabsenkung, den erforderlichen Sicherheitsarmaturen sowie einer **Kleinhebeanlage KSB AMA DRAINER BOX für das Kondensat der Brennwertanlage. Warmwasserspeicher indirekt beheizt, ca. 200 Liter**. Die Installation beginnt ab dem Gaszähler. Die Rohrleitungen bestehen aus Kupfer und sind in den Wänden bzw. auf dem Rohboden, mit Isolierschlauch umwickelt verlegt. Das **gesamte EG und das Bad im DG erhält Fußbodenheizung mit Einzelraumsteuerung**. Die restlichen Räume im DG erhalten Heizkörper. In nicht ausgebauten Kellerräumen und im Heizraum werden die Rohre freiliegend montiert und mit PVC Rohrisolierung wärmeisoliert. Als Heizkörper werden endlackierte Kompakt-Heizkörper der Marke **Kermi** oder gleichwertiges in weiß mit Thermostatventilen verwendet.

3.6. Sanitärinstallation und Sanitärausstattung

3.6.1. Sanitärinstallation

Die Kalt- und Warmwasserversorgung von Küchen, Bädern, Duschbädern und WCs werden mit Leitungen **aus Metallverbundrohr (Alu/Kunststoff Kombination) als Endlosrohr** in der Wand bzw. auf dem Rohfußboden verlegt. Die sichtbaren Rohrleitungen im KG bestehen aus Stabilitäts- und optischen Gründen aus Kupfer. Zur Abwasserinstallation werden kochwasserfeste Kunststoffrohre einschließlich aller Formstücke und Entlüftung über Dach installiert. Für den Waschmaschinenanschluss im Kellergeschoss ist ein Handrückstauverschluss vorgesehen. Die betriebsfertige, komplette Installation beginnt von der Wasseruhrenmessplatte und läuft über eine Verteilerbatterie mit erforderlichen, getrennt abstellbaren Kreisen. Die Hauptleitung wird mit Druckminderer und Reinigungsfilter ausgerüstet. Die Warmwasserinstallation beginnt ab dem Warmwasserspeicher. In nicht ausgebauten Kellerräumen und im Heizraum werden die Rohre auf der Wand verlegt und die Warmwasserleitungen isoliert.

Installationsumfang

- **2 Kaltwasserzuleitungen** für Außenzapfstelle (innen entleerbar) mit Außenwasserhahn $\frac{3}{4}$ Zoll und Schlauchanschluss
- 1 Waschmaschinenanschluss mit Abfluss
- 1 Kalt- und Warmwasseranschluss mit Abfluss für Küchenspüle und Eckventilen und seitlichem Anschluss für einen Geschirrspüler.

3.6.2. Sanitärausstattung

Die sanitären Einrichtungsgegenstände sind von der Fa. Keramag, Serie Renova, Nr.1 oder gleichwertigem. Sie werden wahlweise weiß oder farbig als Glanzfarbe (Standardfarben) angeboten. Die Armaturenserie heißt TOPARA und ist von der Fa. Kludi.

Bad:	1 Badewanne aus Acryl „DIANA AKTIV“, Größe 1,70 / 0,75 m mit Drehgriff-, Ab- und Überlaufgarnitur, sowie Einhebel- Wannenfüll- und Brausebatterie, verchromt einschließlich Brauseschlauch, Handbrause und Brausehalter 1 Duschtasse, flach, aus Acryl „DIANA AKTIV“ Größe: 0,90 x 0,90 x 0,02 m , verchromte Einhebelbrausemischer, Unika Wandstange, Standard- Brausegarnitur und Siffon 2 Waschtische ca. 60 cm breit aus Kristallporzellan mit Halbsäulen für Wandmontage, sowie verchromter Einhebel- Waschtischbatterie und Ab- und Überlaufgarnitur 1 Tiefspül-WC (wandhängend) aus Kristallporzellan, wandhängend mit eingemauertem Spülkasten, Wasserspartaste und Kunststoffstz
Duschbad:	1 Waschtisch (Beschreibung wie Bad) 1 Dusche (Beschreibung wie Bad) 1 wandhängendes WC (Beschreibung wie Bad)
Gäste-WC:	1 wandhängendes WC (Beschreibung wie Bad) 1 Handwaschbecken ca. 50 cm breit, aus Kristallporzellan, Ab- u. Überlaufgarnitur sowie verchromte Einhebelwaschtischbatterie

- 3.7. **Estrich-, Wärme- und Trittschalldämmung**
Alle nicht beheizten Kellerräume erhalten 45 mm Fließestrich mit Trennlage und einer PVC-Folie. **Alle beheizten Räume im KG der Kellervorraum erhalten einen schwimmenden Fließestrich auf Wärmedämmung und Polymer - Bitumenbahn als Feuchtigkeitssperre.** Erd- und Dachgeschoss mit schwimmendem Fließestrich auf Wärme- und Trittschalldämmung mit Folie und Randstreifen. **Das Erdgeschoss wird doppellagig gedämmt.**
- 3.8. **Boden- und Wandfliesen**
Es werden keramische Boden- und Wandfliesen 1. Wahl verwendet. Die Bauherren können Fliesen unter verschiedenen Formen und Farben in der Preisgruppe bis **€ 30,- inkl. Mwst.** zur Verlegung aussuchen. Dekorfliesen, Bordüren etc. sowie deren Verlegung sind nicht enthalten. Die Vormauerungen sind beim Gewerk enthalten. Auch die Einmauerungen der Duschtassen und Badewannen sind bei den Fliesenarbeiten enthalten. Räume mit Bodenfliesen ohne Wandfliesenbelag erhalten Sockelleisten aus Holz. Ausgleichsestriche auf Rohbetontreppen gehören zu dem Gewerk Fliesenleger. Das Gleiche gilt für die notwendigen dauerelastischen Verfügunen.
- 3.8.1. **Bodenfliesen**
Bodenfliesen werden in den folgenden Räumen verlegt:
- Bad im DG
- gesamtes EG
- 3.8.2. **Wandfliesen**
- Bad + Duschbad + WC: deckenhoeh und ringsum
- Küche: bis 3 qm pro Küche im Arbeitsplattenbereich
- 3.9. **Innenputz, Außenputz, Trockenbau**
- 3.9.1. **Innenputz – auf Wunsch in gefilterter Ausführung „streichfertig“**
Der Innenputz (Oberflächenqualität = Q 2) an den Wänden aller Räume im EG + DG, **im Treppenhaus, und im Kellervorraum** wird als einlagiger Maschinenputz aufgetragen. Bäder und WCs erhalten einen Kalkzementputz. An sämtlichen Ecken und Kanten sind verzinkte Eckschienen vorgesehen. Nichtausgebauete Dachräume und Spitzböden sowie Heiz- und Kellerräume sind unverputzt. Wandschlitze und Deckendurchbrüche werden in den verputzten Räumen fachgerecht geschlossen und verputzt. Die Fugen der Stahlbetonplattendecken in den verputzten Räumen werden geschlossen. An allen **Fensteranschlüssen ist ein Fensteranschlussprofil (APU Leisten) wegen der Winddichtigkeit** vorgesehen.
- 3.9.2. **Außenputz**
Als Außenputz wird ein **Leichtgrundputz mit Styroporanteilen, darauf ein Isolieranstrich** und darauf ein natur-weißer, **mineralischer Edelputz** verwendet. Der Haussockel wird in gefilterter Ausführung hergestellt.
- 3.9.3. **Trockenausbau**
Das Kehlgebälk und die Dachschrägen werden mit **18 cm starken Mineralfaser-Dämmplatten (Wärmeleitfähigkeit 0,35) mit raumseitiger Dampfbremse** (PE Folie) ausgeführt. Decken und Dachschrägen werden mit Rigipsplatten auf Lattung verkleidet, Stöße und Fugen werden verspachtelt. Außenwände von Gaupen und Leibungen von Dachflächenfenstern werden in gleicher Art von innen wärmedämmend und mit Rigips verkleidet. Sichtbare Rohrleitungen in allen ausgebauten Räumen werden mit Rigips verkleidet. Zum Dachraum wird eine **wärmedämmte Einschubtreppe** und Deckel montiert.
- 3.10. **Innentüren**
Die Innentüren einschließlich Zargen der Wohngeschoße sind Röhrenspanstegtüren mit hochwertigem Oberflächenfurnier in **Buche oder Weißlack oder wahlweise als CPL-Türen mit Laminatoberfläche in Ahorn, Buche oder uni weiß.** Alle og. Türen erhalten **Drückergarnituren in ALU F 1 mit Rosetten.** Türen mit Zargen im Kellergeschoß auch als Röhrenspanstegtür, jedoch als Dekor Oberfläche (Buche, Ahorn oder uni weiß) mit Beschlägen, Schild, Buntbartschloss und Schlüssel.
- 3.11. **Bodenbeläge**
Laminatboden als HARO Tritty 75 mit Trittschalldämmung und Holzsockelleisten wird in allen Räumen im DG verlegt, die nicht gefliest sind.
- 3.12. **Treppenbau**
Beide Geschoßtreppen als **Zweiholm** - Stahlholztreppe mit einem mitlaufendem Stahlgeländer; die Geländerfüllung mit senkrechten verlaufenden, 10 mm starken Stäben, wahlweise aus Stahl oder **Edelstahl** und auf dem Geländer sitzt ein **40 mm starker Holzhandlauf aus Buche oder Edelstahl.** Die Stufen als **Vollholzstufen**, 40 mm stark in **Buche (Parkettdesign)**
- 3.13. **Bauschlösser**
Der Balkon erhält ein Geländer aus verzinktem Stahl mit senkrechten ebenfalls verzinkten Zwischenstäben und einem aufgesetztem Handlauf aus **Edelstahl.**
- 3.14. **Maler- und Tapezierarbeiten**
Der Putzuntergrund wird malerseitig zur weiteren Bearbeitung vorbereitet. Sämtliche Wand- und Deckenflächen aller Räume im EG + DG sowie das Treppenhaus und der Kellervorraum werden mit Raufasertapete tapeziert und mit wischfester Dispersionsfarbe weiß oder farbig gestrichen. Eisenteile, wie Handläufe, Treppenuntersichten im Innenbereich werden grundiert und farbig lackiert. Die Unterseiten der Dachüberstände werden mit einer Lasurfarbe in Holzönen **offenporig oder weiß, oder in einer anderen Farbe behandelt.** Der Sockel des Außenputzes wird mit einer Silikatfarbe (Farbton nach Wahl, außer Weiß) gestrichen. Übergänge von Rigipsplatten zur Wand werden mit Acryl ausgefügt.
- 3.15. **Hauseingangelement**
Das Eingangelement ist mit einem Dreipunktverriegelungsschloss sowie einem Sicherheitsschloss, Griffstange

und Drücker ausgestattet. Die Lichtöffnung im Türblatt und im Seitenteil, falls vorhanden, ist mit Ornamentglas versehen und isolierverglast. Der Wert der Haustür beträgt komplett mit Montage und MwSt. €

4. Sonstiges

Baustrom und Bauwasser für die Dauer unserer Arbeiten sind in unseren Leistungen enthalten. Voraussetzung hierfür ist, dass Anschlussmöglichkeiten am Grundstück, bzw. maximal 50 m vom Grundstück entfernt, vorhanden sind. Maßgebend für die Ausführung ist diese Baubeschreibung. Der Leistungsumfang geht bis Außenkante Gebäude. Der Bauplatz muß im Anfahrts- und Gebäudebereich frei von Baumbestand, Gebäudeteilen und sonstigen Hindernissen und auch mit schweren Fahrzeugen befahrbar sein. Es ist auf der Basis kalkuliert, daß ein großer Turmdrehkran zum Einsatz kommen kann. Die Grenzsteine sind vom Bauherrn nachzuweisen und freizulegen. Das Gebäude wird besenrein übergeben. Technische Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse oder aufgrund neuer Produkte behält sich die Kreativ Massivhaus GmbH vor. Maßgebend für die Bau abwicklung ist die VOB (Verdingungsordnung für Bauleistungen) in ihrer neuesten Fassung. Behördliche Auflagen werden als Zusatzleistungen behandelt und abgerechnet. In den Vertragsplänen eingezeichnete Einrichtungsgegenstände, die in der Baubeschreibung nicht festgehalten sind, dienen lediglich dem Nachweis der Stellmöglichkeit.

Bornheim,

Kreativ Massivhaus GmbH
Waldstrasse 14 • 76879 Bornheim
Tel.: 063 48 / 91 93-92 • Fax: 063 48 / 91 93-94